

Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Ferienzeit ist Reisezeit

Sich auf den Weg machen
ein Ziel vor Augen
und Gott im Rücken
mit Proviant für den Tag
ein Gebet auf den Lippen

Sich auf den Weg machen
in neues unbekanntes Land
und Vertrautes zurücklassen
mit Gottvertrauen
den Stab in der Hand. (F.G)



Für viele ist es nach 2 Jahren voller Einschränkungen die Erfüllung eines tiefen Wunsches. Endlich wieder sich aufmachen und verreisen ... Für viele sind Ferien gleichbedeutend mit Reisezeit: Zeit der Erholung; Zeit des Ausspannens und Abstand-gewinnens vom Alltag; Zeit, Neues zu entdecken ...

Taschen und Koffer sind gepackt, Reiseziele ausgesucht. Vorfreude bestimmt die Menschen zu Beginn der Urlaubszeit, Hoffnung auf erholsame Tage, wärmende Sonne, Zeit zum Lesen und auszuruhen, beeindruckende Landschaften und gastfreundliche Menschen. Herzliche Abschiedsgrüße kommen von Kollegen und Freunden: "Mach's gut, hab viel Spaß, komm gesund und erholt zurück!" So ein Abschiedswunsch, mit auf den Weg gegeben, das ist wie ein kleiner Segen.

Seit alters her gibt es bei uns Christen an den Schwellen des Lebens besondere Segenshandlungen; z.B. bei Trauungen, Taufen oder Beerdigungen, am Krankenbett, zur Einschulung, und und und ...

Der Segen wird erbeten als Gottes liebe- und machtvollen Zuspruch an uns Menschen. Dabei ist immer Gott der Urheber jeglichen Segens. Wir Menschen bitten ihn darum und als von ihm Beschenkte können wir den Segen weitergeben.

In der frühen Tradition der irischen Kirche haben solche Segenswünsche eine besondere Rolle gespielt. Oft wurden sie in bildreiche Worte gekleidet. Aus ihnen sprechen Fürsorge, Liebe zur Natur, Dankbarkeit gerade auch für die kleinen Momente des Glücks - und in Zeiten, in denen das Reisen z.T. noch richtig gefährlich war, wurde Reisenden der Wunsch nach Schutz, Bewahrung und gutes Gelingen mit auf den Weg gegeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen mit folgendem irischen Reisesegen von Herzen eine erfüllte, erholsame, anregende und gesegnete Ferienzeit, wo immer sie auch stattfindet.



„Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken,
möge Sonnenschein warm auf dein Gesicht scheinen,
und der Regen um dich her deine Felder tränken.
Und bis wir uns wieder sehn,
halte Gott dich schützend in seiner Hand.“

*Martin Oesterling, ev. Pfarrer in
Westheim und Lingenfeld*

